

Sicher auf dem Weg zu Schule und Kindergarten

Stadt Krems sorgt vor: Aktion „Sicherer Schulweg“ vor Schulen und Kindergärten

Krems – Ein sicherer Schulweg ist Eltern ein wichtiges Anliegen und spielt auch bei der Wahl der Schule eine große Rolle. Das ist ein Ergebnis der Elternumfrage, die das Bildungsamt durchgeführt hat. Die Stadt reagiert mit Maßnahmen für eine bessere Sicherheitssituation.

Starker Autoverkehr, gefährliche und unübersichtliche Straßenübergänge im Bereich vor den Schulen sind Situationen, die Eltern von Volksschulkindern Sorgen bereiten. Das ist in der ersten Elternbefragung, die die Stadt durchgeführt hat, klar zum Ausdruck gekommen. „Die Bedenken und Ängste der Eltern haben wir sehr ernst genommen“, sagt Mag. Georg Braunschweig, Leiter des Bildungsamtes. „Umso wichtiger ist es, dass wir darauf schnell und mit den richtigen Maßnahmen reagieren“, kündigt er für den Monat November die Aktion „Sicherer Schulweg“ an.

Eine dieser Maßnahmen sind Geschwindigkeitskontrollen im unmittelbaren Umfeld der städtischen Schulen und Kindergärten. Hier gibt es eine enge Kooperation mit dem Amt für Sicherheit und Ordnung unter der Leitung von Manfred Nürnberger. „Die Sicherheit der Kinder hat höchste Priorität. Das bedeutet auch: besondere Aufmerksamkeit von Autofahrern im Bereich von Bildungseinrichtungen und vor allem Tempo drosseln“, so Nürnberger. In Zusammenarbeit mit Sachverständigen werden außerdem Möglichkeiten für Verbesserungen geprüft, wie etwa Geschwindigkeitsbeschränkungen oder beim Parken und Halten vor den Schulen. Parallel bietet die Stadt Krems in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Pädagogenteams jedes Jahr Verkehrsschulungen in den ersten beiden Volksschul-Klassen und in der vierten Klasse die Radfahrprüfung.

Sicherheitstraining für Kindergartenkinder

Viele Kindergartenkinder aus Egelsee werden mit dem öffentlichen Linienbus nach Stein transportiert, wo sie einen der beiden öffentlichen Kindergärten besuchen. Ihre Eltern bringen sie zum Bus und übergeben sie in die Obhut einer Kinderbetreuerin. Für diese stellt die Begleitung der Kinder eine herausfordernde und höchst verantwortungsvolle Aufgabe dar, die auch den Kindern Disziplin und Aufmerksamkeit abverlangt! Aus diesem Grund lud das städtische Bildungsamt ExpertInnen vom Kuratorium für Verkehrssicherheit ein, einen Vormittag lang mit Kindern und Betreuerinnen an Ort und Stelle das richtige Verhalten zu trainieren. Dem „praktischen Teil“ folgte ein kindgerechter Workshop in den beiden Kindergärten Margarethe-Schörl-Gasse und Göttweigerhofgasse.

Foto: Gerhard Nemeth vom Kuratorium für Verkehrssicherheit übte mit den Betreuerinnen der Steiner Kindergärten das Aus- und Einsteigen in den Bus. © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei.

Rückfragen: Ursula Altmann, Tel. 02732/801-227